

Lichtkünstler stellen aus und geben ihr Wissen weiter

Die 15. Internationalen Laupheimer Fototage haben Besucher aus ganz Süddeutschland angelockt

Von Roland Ray

LAUPHEIM - Rund 1000 Besucher sind am Wochenende bei den 15. Internationalen Laupheimer Fototagen gezählt worden - die zweitägige Schau rund ums Bild, seit 1989 vom Laupheimer Fotokreis in ehrenamtlicher Arbeit organisiert, hat nichts von ihrer Strahlkraft eingebüßt.

Edel sehen die Bögen aus, die die Papiermanufaktur Hahnemühle, 1584 gegründet, in der niedersächsischen Kleinstadt Dassel für Künstler und Fotografen produziert. Der Anreiz, mit der Hand sanft über die Oberfläche zu streichen, ist groß. „Gutes Papier bringt Sinnlichkeit ins Bild“, sagt der Vertriebsleiter Rüdiger Huch. Er ist seit Jahren Stammgast bei den Laupheimer Fototagen, schätzt den direkten Kontakt mit Profis und ambitionierten Hobbyfotografen, das Kulturhaus („eine tolle Location“) - und nicht zuletzt die fürsorgliche, „sehr persönliche Art“, wie die Gastgeber alles Notwendige mit den Ausstellern und Referenten vorbereiten.

Lob bekamen der Fotokreis-Vorsitzende Otto Marx und seine Mitstreiter vielfach zu hören, auch von den Besuchern der Fototage, die Qualität und Vielfalt des Programms zu schätzen wissen. Es umfasste in bewährter Manier Ausstellungen und Vorträge, bei Workshops und Seminaren vermittelten Könner ihres Fachs Know-how. Zwei Dutzend Firmen haben über die neusten Trends bei der Fotoausrüstung und digitalen Bildbearbeitung informiert. Ein beliebter Treffpunkt sind die Fototage zudem für Fotoclubs: Man trifft sich, fachsimpelt, tauscht sich aus.

Bei der Eröffnung am Samstag präsentierte Otto Marx das Plakat der „1. Schwäbischen Fototage“, wie sie damals hießen. Exakt 28 Jahre sind seither vergangen; bis auf die Fotobörse, mangels Interesse eingestellt, sind alle erprobten und erfolgreichen Zutaten nach wie vor vorhanden.

Der Erste Bürgermeister Gerold Rehle blendete in seinem Grußwort zurück in die Zeit, als die Verwandten zur Urlaubsdiaschau einluden („eine eher anstrengende Veranstaltung“). „Heute dagegen teilen wir unsere Schnappschüsse digital mit der ganzen Welt.“ Geblieben sei der Wunsch, Stimmungen, Gefühle und den besonderen Moment im Bild einzufangen. Ein Foto, das den Betrachter zu fesseln vermag, entstehe freilich selten aus dem Handgelenk heraus, sagte Rehle. Fotografieren - wörtlich: das Zeichnen mit Licht - sei „eine Kunst, die man lernen und schulen muss“.

Proben dieser Kunst gab es zuhauf



Die neusten Produkte für perfekte Bilder haben zwei Dutzend Aussteller den Besuchern der Laupheimer Fototage präsentiert.

FOTOS: ROLAND RAY



Fotobücher waren ein hochaktuelles Thema.



„Cooler“ Ausstellungsraum im doppelten Sinn: der Eiskeller des Kulturhauses.

zu bewundern, erstmals auch im Eiskeller des Kulturhauses, wo unter anderem die Jugendgruppe der Gesellschaft Deutscher Tierfotografen ausstellte. „Ich bin begeistert von euren Bildern“, schwärmte Otto Marx.



Mehr Fotos unter schwaebische.de/fototage-laupheim-2017

Johnny Krüger wird auf heimischer Bühne zum Landesfotomeister gekürt

Premiere bei den Laupheimer Fototagen: Erstmals sind in diesem Rahmen die Sieger der Landesfotomeisterschaft geehrt worden. Jochen Preuß, Vorsitzender des Landesverbands im Deutschen Verband für Fotografie (DVF), überreichte Urkunden, Medaillen und Preise. Dabei hatten die Gastgeber vom Laupheimer Fotokreis viel Grund zur Freude. Ihr Mitglied Johnny Krüger aus Warthausen hat nach drei Vizemeistertiteln jetzt den ersten Platz belegt und bekam außerdem zwei Medaillen zuerkannt. Platz zwei ging an Magdalene Glück (Königsbach), Platz drei an Günther Köhler (Fotoforum Oberhausen-Rheinhausen).

In der Clubwertung belegte der Laupheimer Fotokreis Rang zwei hinter Oberhausen-Rheinhausen und vor Obersulm. Die Laupheimer, Ausrichter der Landesfotomeister-

schaft 2017, bekamen außerdem die Verdienstmedaille in Silber für ihre hervorragende Organisation. Jugendfotomeisterin 2017 ist die

15-jährige Vivien Hensel vom Fotoclub Sinsheim. Insgesamt hatten 178 Autoren 1511 Werke beim Landeswettbewerb eingereicht. (ry)



Der DVF-Landesvorsitzende Jochen Preuß (rechts) gratulierte Johnny Krüger (Mitte) zur Landesfotomeisterschaft und dem Laupheimer Fotokreis mit seinem Vorsitzenden Otto Marx (links) zu Platz zwei in der Clubwertung.

FOTO: ROLAND RAY



Viel Betrieb herrschte beim „Check & Clean“-Service von Nikon.



Was für'n Objektiv! Bei den Fototagen ist Ausprobieren erlaubt.